

## Kenia: Haushaltsbiogasanlagen

<b>Gesamtförderung von atmosfair bisher:</b>		<b>250,000.00 €</b>	
<b>Wichtige einzelne Posten</b>	<b>Modus</b>	<b>Betrag (EUR)</b>	<b>Kommentar</b>
Projektentwicklung, bisherige Kosten gesamt	einmalig	40,000.00 €	Z. B. Erkundung Projektregion, Partnersuche, Vorauszahlung an Partner, Registrierung unter CDM und Gold Standard
Bau der Biogasanlagen	bisher, akkumuliert	100,000.00 €	Gesamtsumme der Subventionen für den Bau der Biogasanlagen vor Ort.
Ausbildung und Training der Maurer zum Bau der Biogasanlagen	bisher, akkumuliert	30,000.00 €	Ausbildung lokaler Fachkräfte für den Anlagenbau
Projektmanagement	jährlich	5,000.00 €	Projektmanagement vor Ort und durch atmosfair

<b>Projektphase (Aufbau/Ausbau/Reifephase):</b>
Reifephase

### Beschreibung der Zusätzlichkeit

Zusätzlichkeit bedeutet, dass das Projekt ohne ihren Klimaschutzbeitrag nicht entstanden wäre. Die Technologie Haushalts-Biogasanlagen war in Kenia vor Beginn unseres Projekts nicht weit verbreitet. Im Jahr 2010 entschloß sich atmosfair nach positiven Erfahrungen in Indien dazu, auch in Kenia Biogasanlagen zu fördern. Nachdem wir in SES einen kompetenten Partner vor Ort gefunden hatten, bildeten wir gemeinsam mit SES und der indischen Organisation AFPRO (Action For Food Production) in Kenia Maurer aus und testeten die Technologie in einer ersten Pilotanlage. Inzwischen haben hunderte Kleinbauern die Biogasanlagen in ihren Gärten bauen lassen und profitieren von den wirtschaftlichen und gesundheitlichen Vorteilen der Anlagen. atmosfair bezuschusst die Kleinbauern beim Anlagenbau und verringert dadurch die Gesamtkosten der Biogasanlage um 20% ("Kohlenstoffquote"). Eine Biogasanlage rentiert sich für die Kleinbauern nicht so schnell wie einer unserer effizienten Öfen. Dafür ist die Lebensdauer der Biogasanlagen mit 20 Jahren sehr viel länger, und die Bauern produzieren wertvollen Dünger in den Biogasanlagen. atmosfair bemisst seine Anlagenförderung so, dass die Bauern um Nairobi sich deren Anschaffung leisten können. atmosfair und SES arbeiten mit einem Mikrofinanzinstitut zusammen, um den Bauern die Abzahlung ihres Eigenbeitrags in Raten zu ermöglichen. Diese Maßnahmen steigern die Nachfrage nach Biogas deutlich. Das Projekt wird alle 2 Jahre durch UN-akkreditierte Prüfer überprüft. Die Kosten für die Prüfung betragen etwa 1-2 % der Projektkosten.

Kohlenstoffquote

20%